

Mai 2014 Betrachtung zum Wahlergebnis

Wahlfälschung per PC?

Das "offizielle" Ergebnis über die gering-gesetzte Prozentzahl der AfD zur Europawahl wundert mich keinesfalls.

Es war vorauszusehen, daß die Wahl-Empfangs-Computer um 2 Punkte höher gesetzt würden als bei der Bundestagswahl, weil sonst wäre der Wahlschwindel allzudeutlich offensichtlich gewesen, wenn die AfD offiziell nur 4,99 % erhalten hätte.

Wie ich bereits früher schon gewarnt habe, sind die Wahl-Empfangs-Computer nach Aussage eines mir bekannten Informatikers und EDV-Experten mühelos so manipulierbar,

- daß eine vorgegebene bestimmte Anzahl Prozentpunkte der Computer nicht überschritten werden darf und
- diese unterdrückten Daten dafür erwünschten etablierten Parteien gutgeschrieben werden.

Die Auszählung in den Wahlorten mögen ganz korrekt vorgenommen sein, die übermittelten Daten zum Empfangs-Computer werden dann von den (privaten) Infas-Firmen so gesteuert, daß z.B.. für AfD nicht weiter wie 7% herauskommen darf so wie auch bei der Bundestagswahl die Grenze auf 4,7% festgesetzt wurde. Deshalb aber auch die allzuhohen Ergebnisse für die Merkel-Partei mit gleichzeitiger "Strafaktion" für Seehofer, auch das ist steuerbar.

Siehe hierzu schon mein Rundschreiben von 2011, als in Landtagswahlen ebenfalls mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gefälscht wurde, Der Karikaturist hat dies damals auch gleich bildlich dargestellt. (Siehe Anhang).

Diesmal haben die aufgepaßt und in Iptingen bzw. Gesamtgemeinde Wiernsheim lag der AfD-Anteil bei 11,75 %, aber wesentlich höher als der offizielle Landesdurchschnitt für Baden-Württemberg von offiziell 7,9 % und die sonst üblichen meist gleichen Auszähler wurden diesmal komplett mit unbekanntem aus den anderen Gemeindeteilen ausgetauscht. Man hat offenbar aus der Blamage vom Sept. 2013 doch etwas gelernt.

Übrigens wurden gerade in meiner Heimatgemeinde Iptingen bei der Bundestagswahl 2013 die Stimmen der AfD bewußt gefälscht, indem zwar die Erststimmen korrekt, aber die entscheidenden Zweitstimmen einer unbekanntem Partei direkt darunter, die normalerweise 0 Stimmen erhielt, zugeschanzt wurden. (siehe Anhang). Auf Reklamation wurde mir erklärt, daß die 31 Zweitstimmen aus Iptingen ohnehin keinen wahlverändernden Einfluß haben würden, also keine Nachbesserung erfolgte für die Stimmen, die bei uns 6,2 % Anteil der gültigen Wählerstimmen ausmachten. Wenn das in vielen anderen Gemeinden ebenso gehandhabt wurde, dann können wir das Wählen in Zukunft tatsächlich bleiben lassen. Wahlbeobachter der OSZE wären in der BRD dringender notwendig als in der Ukraine oder im Balkan.

Dürfen Sie gerne allgemein weiterleiten.

Am 29.05.2014 13:59, schrieb WS:

Das hatten wir doch schon bei der Bundestagswahl... WS

Betreff: Fw: Wahlmanipulation: AfD bereitet Strafanzeige vor

Lesen sie nochmals meinen diesbezüglichen Artikel (meine E-Post vom 22.2.2011),
Seit 2006 ist bekannt,

- dass die Rechner, die die übermittelten Daten der einzelnen Wahlbezirke übernehmen, manipulierbar sind.
- Ein Informatiker und Mathematiker hat damals in Hessen festgestellt, dass der Empfangs-Computer so eingestellt werden kann, dass nicht erwünschte Parteien, selbst wenn sie weit über 5 % kommen, auf unter 5 % gerechnet werden und automatisch anteilig auf die etablierten "umgeleitet" werden, ohne dass dies bemerkt wird.

Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass dies jetzt in allen Bundesländern so gehandhabt wird.

In Hamburg z.B. wurden 2006 im Bezirk Bergedorf über 6% für die DVU gewählt, der Computer rechnete das damals auf 4,8% herunter.

Dies sollte allgemein bekannt gemacht werden!

Man denke auch an die Dresdner Wahl kurz vor der Wende. Dort war es genauso!

Die 5 Etablierten können nur noch mit Computer-Wahlbetrug überleben und absahnen! Und es werden auch künftig nur noch diese 5 in jeweiligen Parlamenten einschl. Bundestag verbleiben!

Und welche kleine Partei hätte schon den Mut, dies anzuzweifeln. Da käme nichtviel mehr heraus, *weil ja die Stimmen schon richtig vor Ort ausgezählt sind, also eine Nachzählung auf Kosten der Zweifler würde nichts bringen, weil ja die Daten bei den Empfangs-Rechnern, die die Daten der Wahl-Bezirke übernehmen, möglicherweise manipuliert sind.*

Da kann das Deutsche Volk noch so viel Protest wählen, es kommt außer den "Etablierten" Berliner Einheitsparteien ala SED der DDR (auch diese bestand aus 5 Parteien= CDU-LDP-KPD-Bauernpartei-NDP, vereinigt in der Sozialistischen Einheits-Partei) keine mehr durch!

Über Wahlbetrug zahlt sich auf Dauer nicht aus, siehe die seinerzeitige Dresdner Wahl, worauf dann kurz darauf die Wende kam, hoffentlich auch bald bei uns!

Der ehemalige amerikanische Präsident "Doppeljuh" Bush wurde seinerzeit durch Wahlmaschinen, die keinen Papier-Ausdruck zur Kontrolle bzw. Nachprüfung für den Zweifelsfall ermöglichten, in Florida trotz mehr Stimmen für den damaligen Gegenkandidaten "gewählt", der Gouverneur von Florida war Jeb Bush, also Bruder von Doppeljuh und dessen Parteifreund war der Hersteller der Wahlmaschinen von Florida...

Es liegt an Ihnen, sich eigene Gedanken darüber zu machen, was ich schon längst bestätigt finde.

Freundliche Grüße Kunibertikus